

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Sicher unterwegs - Ein Leben lang >](#)

[< Vor Ort informieren - Senioren sicher im Verkehr](#)

Sicher auf der Straße

Worauf Sie achten sollten



Sicher auf der Straße - auch mit dem Rollator!

© yamix, fotolia

Senioren sind auf der Straße besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Die Dichte des Verkehrs im öffentlichen Raum steigt, die Reaktionsfähigkeit des Menschen jedoch sinkt im Lauf der Jahre. Das betrifft sowohl Autofahrer als auch Radfahrer und Fußgänger. Wo Sie im Straßenverkehr besonders aufmerksam sein sollten, erfahren Sie hier.

Gehbehinderte Menschen, die einen Stock oder einen Rollator nutzen oder gar auf den Rollstuhl angewiesen sind, müssen besonders achtsam sein.

Denn man kann mit dem Rollstuhl oder dem Rollator in Straßenbahnschienen hängen bleiben. Oder man verursacht ungewollt einen Unfall, weil man sich als Fußgänger oder Radfahrer überschätzt und nicht so schnell ausweichen kann wie ein junger Mensch.









Besonders schwere Folgen kann es haben, wenn sich Seniorinnen und Senioren beim Autofahren überschätzen und - beispielsweise durch die Verwechslung von Gas- und Bremspedal - Unfälle mit schweren Folgen für sich und andere verursachen. Autofahrer sollten sich im hohen Alter auf bekannte Strecken beschränken, die bei Tageslicht zurückgelegt werden können. Jede/r sollte sich zudem selbstkritisch fragen, wann es Zeit ist, den Führerschein freiwillig abzugeben.

Was kann ich tun?

Sieben Tipps vom [Deutschen Verkehrssicherheitsrat \(DVR\)](#):

- ▶ Seien Sie ehrlich zu sich selbst und verschließen Sie sich nicht vor anderen, wenn diese Sie auf Fehler und Schwächen aufmerksam machen.
- ▶ Behalten Sie Ihre Gesundheit im Blick: Lassen Sie ihre Seh- und Hörfähigkeit regelmäßig überprüfen.
- ▶ Planen Sie Ihre Wege! Warten Sie nach einem winterlichen Frosteinbruch, bis die Gehwege gestreut sind.
- ▶ Wählen Sie das geeignete Verkehrsmittel. Busse und Bahnen sind oft Alternativen zum eigenen Auto.
- ▶ Vermeiden Sie Ablenkungen und Überlastungen. Konzentrieren Sie sich auf den Straßenverkehr. Machen Sie Pausen.
- ▶ Nehmen Sie sich Zeit. Lieber zu spät ankommen als auf dem Weg verunglücken.
- ▶ Lassen Sie sich helfen. Niemand sollte zu stolz sein, um andere um Hilfe zu bitten.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Senioren in der Verkehrsunfallstatistik](#)
-  [Menschen im Rollstuhl sicher ans Ziel bringen](#)
-  [Hausnotruf kann Leben retten](#)
-  [Kann ich noch fahren?](#)
-  [Senioren hinterm Lenkrad](#)
-  [Vor Ort informieren – Senioren sicher im Verkehr](#)
-  [Senioren sicher am Steuer](#)
-  [Taschen- und Trickdiebstahl](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema "Senioren unterwegs"



Auf welche Warnsignale ältere Autofahrer achten sollten

Senioren hinterm Lenkrad

Im Alter verändert sich der Körper. Das hat Auswirkungen auf die...[\[mehr erfahren\]](#)



Mobilitätstraining für Bonner Senioren

„Man lernt, indem man handelt“

Im Jahr 2015 wurden fast 49.000 Menschen über 64 Jahre bei...[\[mehr erfahren\]](#)



Mobilität erhalten und Selbsteinsicht fördern **Senioren am Steuer - ein Risiko?**

Im Landkreis Dahme-Spreewald hat ein 81-jähriger Autofahrer Mitte Mai...[\[mehr erfahren\]](#)



Kölner Polizei betreibt aktive Präventionsarbeit **Vor Ort informieren - Senioren sicher im Verkehr**

Der Saal der evangelischen Kirchengemeinde in Köln-Porz ist von...[\[mehr erfahren\]](#)



„Ältere gehen verantwortlich mit Leistungseinbußen um“ **Senioren sicher am Steuer**

Viele fordern eine gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website. Einige von ihnen sind essenziell, während andere uns helfen, diese Website und Ihre Erfahrung zu verbessern.

Nur essentielle Cookies akzeptieren [Alle akzeptieren](#)